

Robert Siegl

Männer als Täter und Opfer von Gewalt

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2003 GRIN Verlag
ISBN: 9783638216210

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/16915>

Robert Siegl

Männer als Täter und Opfer von Gewalt

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Fachhochschule
Braunschweig / Wolfenbüttel
SS 2003

Diplomarbeit

Thema

**Männer als Täter und / oder
Opfer von Gewalt**

Verfasser

Robert Siegl

Gutachter

Gliederung

	Seite
1 Einleitung	3
2 Der Gewaltbegriff und seine Bedeutung	6
2.1 Der Gewaltbegriff im Gesetz	6
2.2 Der Gewaltbegriff in der Literatur- Formen der Gewalt	8
3 Statistische Übersicht der männlichen Täter- und Opferwerdung	11
3.1 Gewaltkriminalität im Überblick	12
3.1.1 Die Entwicklung von 1993 bis 2001	13
3.1.2 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen	14
3.1.3 Der Anteil ausländischer Gewalttäter	15
3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16
3.2.1 Fallentwicklung von 1993 bis 2001	17
3.2.2 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen	18
3.3 Männliche Opfer von Gewaltverbrechen	19
3.3.1 Opfergefährdung insgesamt	19
3.3.2 Opfergefährdung bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20
3.4 Männliche Opfer- Tatverdächtigen- Beziehung	21
3.5 Auswertung und Beurteilung der statistischen Ergebnisse	22
4 Die Sozialisation des Mannes	25
4.1 Die traditionelle Männerrolle	26
4.2 Das Männerbild im Wandel der Zeit	27
4.3 Konzepte der Männlichkeit	29
4.3.1 Hegemoniale Männlichkeit	29
4.3.2 Marginalisierte Männlichkeit	31
4.4 Entwicklungspsychologische Aspekte	31
4.4.1 Das kognitionspsychologische Entwicklungsmodell	32
4.4.2 Das psychoanalytische Modell	33

	Seite	
4.5	Weitere Entwicklungsfaktoren der männlichen Identität	35
4.5.1	Die Bedeutung der psychisch- sexuellen Identität	36
4.5.2	Die Bedeutung der Gruppe der Gleichaltrigen	37
4.5.3	Ritualisierung	38
4.6	Prinzipien der Bewältigung des Mannseins	38
4.7	Gewalt als Ergebnis der männlichen Sozialisation	42
5	Männer als Täter von Gewalt	44
5.1	Männer als Täter von sexualisierter Gewalt	44
5.1.1	Theoretische Erklärungsansätze für die Täterschaft sexualisierter Gewalt	44
5.1.2	Gesellschaftsstrukturelle Faktoren bei der Entstehung und Aufrechterhaltung sexualisierter Gewalt	47
5.1.3	Der Einfluss der Männlichkeitskonzepte bei der Entstehung und Aufrechterhaltung sexualisierter Gewalt	48
5.2	Männer als Täter allgegenwärtiger Gewalt	49
6	Männer als Opfer von Gewalt	52
6.1	Männer als Opfer von Gewalt im Kindesalter	53
6.1.1	Körperliche Misshandlung in der Familie	53
6.1.2	Seelische Misshandlung	55
6.1.3	Sexueller Missbrauch	56
6.1.3.1	Das Ausmaß sexuellen Missbrauchs an Jungen	58
6.1.3.2	Die Folgen des sexuellen Missbrauchs	58
6.2	Homosexuelle Männer als Opfer von Gewalt	62
6.3	Männer als Opfer von allgegenwärtiger Gewalt	64
7	Resumee	68
8	Quellenangabe	73

1 Einleitung

Das Thema dieser Arbeit lautet „Männer als Täter und/ oder Opfer von Gewalt“. Es handelt sich hierbei um ein relativ junges Forschungsgebiet, wobei besonders die Seite der männlichen Gewaltopfer in der aktuellen Forschung und Wissenschaft kaum Beachtung findet.

Am differenziertesten ist hierbei noch das Gebiet der männlichen Opfer- und/ oder Täterwerdung im Hinblick auf sexualisierte Gewalt erforscht. Sexualisierte Gewalt wird daher sowohl auf der Täter- als auch auf der Opferseite genauer zu beleuchten sein, um die gewonnenen Erkenntnisse auf wissenschaftlicher Basis begründen zu können. Ferner sollen auch Aspekte erarbeitet werden, die Männer in einen Zusammenhang als Täter und/ oder Opfer von allgegenwärtiger Gewalt bringen.

Zunächst erscheint die zugrunde liegende Thematik dieser Arbeit aus zwei unabhängigen Teilbereichen zu bestehen, zum einen aus männlichen Tätern und zum anderen aus den männlichen Opfern von Gewalt. Um mit diesen beiden Gruppen arbeiten zu können, ist es nötig zunächst den Gewaltbegriff zu charakterisieren und ihn für seine Verwendung in dieser Arbeit zu definieren.

Die zu behandelnde Problematik, die sich im Hinblick auf den Gewaltbegriff ergibt, soll hier über eine Reihe von Kernfragen entwickelt werden, die sich in beiden Teilbereichen wie folgt formulieren lassen:

Auf der Seite der Gewalttäter gilt es zu klären, wer die Verursacher von Gewalt sind. Diese Frage richtet ihr Blickfeld zunächst auf die Person des Täters. Hierbei gibt es geschlechtsspezifische und altersbedingte Unterschiede. Der Focus richtet sich hierbei zunächst auf direkte und personelle Gewalt. Ferner will sich diese Arbeit mit einer Gewaltform beschäftigen, die nicht durch einzelne Personen, sondern durch die Gesamtheit aller in unserer Gesellschaft lebenden Männer verursacht wird: Die strukturelle Männergewalt. Diese äußert sich, wie ersichtlich sein wird, im Aufkommen von sozialen Ungleichheiten und einer Einschränkung der individuellen männlichen Selbstverwirklichung.